



# AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

## Hohe Auszeichnungen für den Landesvorsitzenden

Ulmer erhielt die Verdienstmedaille und die Theodor-Heuss-Plakette des WBK V

Stuttgart (j. I.) — Innerhalb weniger Tage durfte Oberst d.R. Manfred Ulmer, der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, gleich zwei hohe Auszeichnungen entgegennehmen: Am 8. Mai 1976 erhielt er im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, am 13. Mai in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart die erstmals verliehene Theodor-Heuss-Plakette des Wehrbereichskommandos V.

Die Verdienstmedaille ist die vor einigen Jahren gestiftete höchste Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg. Sie ist auf tausend lebende Träger begrenzt. Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger, der die Verdienstmedaille im stilvollen Rahmen des Ludwigsburger Barockschlosses überreichte, würdigte Ulmer in der Verleihungsbeurteilung als moderne Unternehmerpersönlichkeit. Besonders hervorgehoben wurde Ulmers vielfältiges Engagement bei der Hilfe für Arme und Alte sowie bei der Unterstützung öffentlicher Einrichtungen (siehe auch »Wir stellen vor« im RESERVISTEN REPORT dieser Ausgabe). Ulmers Verdienste in der Reservistenarbeit standen im Mittelpunkt der Laudatio, die der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Walitschek, bei der Überreichung der von ihm gestifteten Theodor-Heuss-Plakette hielt. Vor den VB-Kommandeuren, den Abteilungsleitern des WBK V und dem erweiterten Landesvorstand betonte der Befehlshaber, daß mit dieser Auszeichnung in jedem Jahr künftig ein Reservist geehrt werden soll, der sich um die Reservistenarbeit besonders verdient gemacht habe. In einem Rückblick auf die Entwicklung des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg würdigte General Walitschek die vielfältigen Aktionen auf den verschiedenen Gebieten der Reservistenarbeit: bei der militärischen Förderung, bei der Schaffung und Pflege internationaler Patenschaften und Partnerschaften mit den Alliierten, bei Lehr-

gängen und in der Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in »AKTIV«. Der Befehlshaber erinnerte besonders an die Aufgaben, die mit der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit, beim Aufbau des Stranges hauptamtlicher Mitarbeiter sowie durch die Folgen der Kreis- und Verwaltungsreform zu bewältigen waren.

»Diese Aufgaben wurden von den Verbandsmitgliedern unter der tatkräftigen Führung ihres Vorsitzenden glänzend bewältigt«, erklärte General Walitschek wörtlich. »Ich benutze die Stunde auch dazu«, fuhr der General fort, »um einmal besonders herauszustellen, mit welchen großen persönlichen Opfern an Zeitaufwand und nicht zuletzt an finanziellen Mitteln Herr Ulmer dazu beiträgt, diesen Landesverband zu



DER ERSTE TRÄGER der Theodor-Heuss-Plakette des WBK V ist Manfred Ulmer, Oberst d.R. und Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg. Zur Verleihung der Plakette war auch VdRBw-Präsident Rudolf Woller (am Rednerpult) gekommen. Am Tisch (von rechts): der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Walitschek, der Landesvorsitzende Ulmer, Landespressereferent Dr. Leclerque und Bezirksvorsitzender Frank. Foto: Fey

einem musterhaften Verband zu machen«.

»Manfred Ulmer hat mit seinen Kameraden sein Bestes getan für ein gemeinsames Ziel«. Mit diesen Worten würdigte der Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Rudolf Woller, die Arbeit Ulmers in der Landesgruppe Baden-Württemberg. »Ich freue mich, dabei zu sein, wenn ein verdienter Mann eine Würdigung erfährt«. Mit Nachdruck wies Woller auf die Vorteile für den Verband hin, die sich daraus ergeben, daß Männer mitarbeiten, die sich in ihrem Beruf profiliert haben, die ein Beispiel geben, Dynamik entfalten und es gewohnt sind

zu befehlen, aber auch die Konsequenzen zu tragen.

An die Kommandeure und Abteilungsleiter gerichtet veries Woller darauf, daß der Reservistenverband daran mitgewirkt habe, daß Fragen der Landesverteidigung von der Bevölkerung verstanden werden und daß sich die Bürger mit der Bundeswehr identifizieren. Die Arbeit des Verbandes habe sich gelohnt. Fortsetzung S. 22

### 60 Reservisten beim Nachtmarsch

Freiburg (3er) — Nach dem im vergangenen Herbst gut angekommenen Nachtmarsch veranstaltete die Reservistenkameradschaft Neuried erneut eine Nachtorientierungsübung. Wiederum war eine hohe Beteiligung zu verzeichnen: mehr als 60 Reservisten nahmen an der Übung teil. Nach der Sicherheitsbelehrung durch OLT d.R. Taglieber ging es im Abstand von 10 Minuten auf die 15 km lange, anspruchsvolle Strecke. Marschiert wurde nach Karte, Kompaß und Koordinaten. Ein Eilmarsch über 1,3 km war auch dabei. An den einzelnen Kontrollpunkten mußten die Mannschaften taktische Zeichen erkennen, Erste Hilfe leisten, Handgranaten werfen und Skizzen zum Anlaufen des nächsten Kontrollpunktes anfertigen. Die Sieger: 1. RK Neuried I, 2. RK Neuried III, 3. RK Offenburg.



INFORMATIONEN über die vielfältigen Aufgaben der Wasserschutzpolizei erhielten die Redakteure von »AKTIV aktuell« während einer Redaktionskonferenz am Bodensee. Der Leitende Polizeidirektor Wittenberg (Mitte) und Hauptkommissar Pieper (rechts) berichteten vor allem über ihre Sorgen mit den Unvorsichtigen unter den 15000 Bootsbesitzern am »Schwäbischen Meer«. Im Gespräch mit den Polizeibeamten (von links): Dr. Leclerque (Landespressereferent), Gerhard von Jutrczenki (Generalsekretariat) und Rolf Dreier (Bezirkspressereferent Freiburg). Foto: Schneider

## Ulmer: Internationale Kontakte verstärken!

**Stuttgart (j.l.)** — Auch nach Abschluß der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche sollen die Kontakte zu den alliierten Streitkräften im Lande verstärkt werden.

Auf einer Sitzung des Landesvorstandes forderte der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, alle Verantwortlichen des Reservistenverbandes auf, die guten Kontakte zu pflegen und weiter auszubauen. Ulmer wies darauf hin, daß die Bundeswehr die Zusammenarbeit der Reservisten mit Amerikanern und Franzosen außerordentlich schätzt. Sie sei deshalb auch ein Schwerpunkt der Jahresweisung 76.

## RK in Schutterwald

**Schutterwald (wt)** — Zur Gründungsversammlung der RK Schutterwald konnte der Initiator, Wolfgang Trunk, eine große Zahl von Reservisten sowie Kreisorganisationsleiter Taglieber begrüßen. Durch einstimmigen Beschluß übernahm er die Wahlleitung. Folgende Kameraden wurden gewählt: Vorsitzender Gebhard Heitz, Stellvertreter Wolfgang Bucher, Schriftführer und Pressewart Wolfgang Trunk, Kassenwart Karl Kranz. Der später ebenfalls anwesende Bezirksvorsitzende Oberstlt d.R. Pulster beglückwünschte die Kameraden zu ihrem Amt und machte auf ihre Pflichten aufmerksam. Erfreulich sei, daß sich hier junge Männer zusammengefunden hätten, um wehrpolitische Aufgaben wahrzunehmen.

## Winterlingen behält den Pokal

### Militärpatrouille der Reservisten von Neckar-Alb

**Engstingen (ae)** — Der von der Kreisgruppe Neckar-Alb gestiftete Pokal bleibt nun endgültig bei der RK Winterlingen. Auch bei der 3. Militärpatrouille ging nämlich die Mannschaft der Winterlinger Reservisten als Sieger hervor. Um den Sieg hatten neun Mannschaften gekämpft. Auf der 18 km langen Marschstrecke rund um die Eberhard-Finckh-Kaserne in Engstingen galt es bei der jüngsten Militärpatrouille der Kreisgruppe Neckar-Alb 13 Stationen zu bewältigen. Der Organisator der bisherigen Militärpatrouillen, Josef Bartetzko, hatte sich alle Mühe gegeben, diese sich jährlich wiederholende Veranstaltung so abwechslungsreich wie möglich zu machen. Sieger wurde die Mannschaft der



AUCH US-BATTERIECHEF WYMAN (4. v.l.) stellte sich mit den Elztal-Reservisten zu einem Foto. Die Partnerschaft zwischen den Dallauer US-Soldaten und der RK ist besiegelt. Fotos: Bangert

## Besuch bei der Nike-Batterie

### RK Elztal informierte sich bei den Amerikanern

**Elztal (Bg)** — Die Mitglieder und ihre Angehörigen der RK Elztal folgten einer Einladung des Chefs der Nike-Batterie in Dallau, Captain Wyman, der sich bei der Begrüßung erfreute über die zahlreichen Gäste. Cpt. Wyman erläuterte Aufgaben und Funktion der Nike-Batterie, die mit hochkomplizierten Geräten ausgestattet ist. Vor der Abfahrt zur Raketen-Basis hatte der Kreisvorsitzende Schick die Aufgabe, im Auftrag des Kommandeurs im VB 52, Oberst Schulz, die beispielhaften Kontakte zwischen der RK Elztal und der amerikanischen Einheit durch die Übergabe einer Urkunde an Staffsergeant Walsh und eines Begleitschreibens an Capt. Wyman zu würdigen. HptFw Böstler stellte die Bereitschaft und Aufgeschlossenheit von Staffsergeant Walsh heraus, der sich stets für die Belan-

geund Wünsche der deutschen Reservisten einsetzte. RKVorsitzender Roland Herrmann überreichte Cpt. Wyman als Erinnerung ein Heimatbuch und einen handgemalten Wappenteller der RK. In der Basis demonstrierten die amerikanischen Soldaten recht eindrucksvoll den »Alarmfall«. Bei der Radarstation wurde deutlich, daß ein »wachsames und scharfes Auge« für eine Flugabwehr wichtigste Voraussetzung ist. Nach der Rückkehr in den Speisesaal der Kaserne warteten die amerikanischen Gastgeber mit einem ausgezeichneten Mittagessen auf. Am Nachmittag begann im Auerbacher Steinbruch unter der Leitung von OFw d.R. Pfeil die Übung »Einzelkämpfer«, bei der militärischer Nahkampf, Orientierung im Gelände und Leben im Felde unter erschwerten Bedingungen geübt wurden.

Fortsetzung von Seite 21

### Hohe Auszeichnung für den Landesvorsitzenden

Nach der offiziellen Verleihung der Theodor-Heuss-Plakette dankte Ulmer dem Befehlshaber für die tatkräftige Unterstützung der Landesgruppe Baden-Württemberg und den »hohen Stellenwert, den Sie uns Reservisten, besser gesagt, Ihren Reservisten in Ihrem Wehrbereich, einräumen«. Stilvoll »revanchierte« sich Ulmer für die von Oberstlt Gerteis (früher WBK V) geschaffene Theodor-Heuss-Plakette mit Fotos, Briefen und anderen persönlichen Erinnerungen an den verstorbenen Bundespräsidenten, die Ulmer dem Befehlshaber und Offizieren seines Stabes überreichte.

## Keine Minuspunkte durch »Karteileichen«

**Stuttgart (st.)** — Einer der Schwerpunkte, der in der Jahresweisung 1976 vom Landesvorstand festgelegt wurde, ist der RK-Wettbewerb unter dem Motto »Bring einen Kameraden mit«. Der Landesvorstand hat beschlossen, daß die Bewertung ausschließlich auf der Grundlage der Werbung von Neumitgliedern im Jahre 1976 vollzogen wird. Ausscheidende Mitglieder, vor allem diejenigen, die aufgrund der umfassenden Bereinigung der Mitgliederkartei (»Karteileichen«) abgemeldet werden, fallen nicht unter die Bewertungsmerkmale.

Der »RK-Wettbewerb 1976« auf Bundesebene wird nach den Richtlinien vom 24. März 1976 durchgeführt und berührt unseren Landeswettbewerb, der nur auf Mitgliederwerbung abgestimmt ist, in keiner Weise. Der Landesvorstand bittet nochmals alle Amtsträger um verstärkten Einsatz bei der Mitgliederwerbung, um das gesteckte Ziel — Verbesserung des Mitgliederstandes in Qualität und Quantität — zum Jahresende zu erreichen.

## Die RK Kirrlach-Kronau baut sich ein Heim

**Kirrlach-Kronau (WR)** — Die seit 14 Jahren bestehende RK zog erfolgreiche Bilanz über das abgelaufene Jahr. Nach dem Jahresbericht G. Hartmanns gab Schriftführer Öchsler einen umfassenden Bericht. Die von Ernst Knaus geführte Kasse prüfte Hans-Dieter Nüssle, der dem Kassienwart saubere Buchführung bescheinigte. Unter Org-Leiter Mitschela fanden dann die Neuwahlen statt. Neuer Vorsitzender wurde Hans-Dieter Nüssle, sein Stellvertreter ist Hans Schrupf. Schriftführer wurde Wilfried Reiss, die Kassengeschäfte führt Ernst Knaus auch weiterhin. Dem seitherigen Vorsitzenden wurde gedankt, er fungiert künftig wie Karl-Erich Müller und Karl Heinz Askani als Besitzer. Die RK plant den Bau eines Kameradenschaftsheimes auf dem ehemaligen Gelände des MSC Kronau.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki. Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Brauerstraße 1B, 7500 Karlsruhe 1, Tel. (0721) 813930. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



BEIM RESERVISTENTAG in Bad Dür rheim: Unsere Fotos zeigen einen Blick in den Kurhaus-Saal und einen Schnappschuß aus der Pressekonferenz mit Präsident Woller und Landespressereferent Dr. Lederque. Fotos: Dreier



## Wollet: Der Verband ist kein »Hobbyclub«

### Mittelpunktveranstaltung der Bezirksgruppe Freiburg erstmals in Bad Dür rheim / Festabend mit 300 Gästen

**Bad Dür rheim (3er) — Bad Dür rheim war der diesjährige Veranstaltungsort des Reservistentages 76. Die Bezirksgruppe Freiburg hatte ihre Mittelpunktveranstaltung bewußt nicht — wie bisher üblich — nach Freiburg, sondern in den Bereich der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg vergeben.**

Im Mittelpunkt des Reservistentages standen die Arbeitstagung des Bundesvorstandes (s. RESERVISTEN-REPORT) und ein wehrpolitisches Seminar im Kurhaus. Der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer und der Bezirksvorsitzende, Oberstlt d.R. Pulster, konnten 150 Teilnehmer begrüßen. Der Präsident des VdRBw, Rudolf Woller, eröffnete das Seminar mit einem Referat über die

»Fortschreibung der Reservistenkonzeption der Bundeswehr«. Er betonte darin, daß der Verband kein Subventionsempfänger sei. Der Verband übernehme Aufgaben, die die Bundeswehr als staatliche Institution so nicht leisten könne. Die Bundeswehr könne mit Mitteln des Verbandes zusätzliche Aufgaben erreichen. Der VdRBw, so meinte der Präsident nachdrücklich, sei kein teurer »Hobbyclub«. Woller legte dann im einzelnen eine mögliche Reservistenkonzeption des Verbandes dar, in der er die Rolle eines aktiven Vermittlungspartners übernehmen wolle. Er erklärte aber auch, daß diese Konzeption noch einen Reifungsprozeß durchmachen und von der Basis her genauer ausgearbeitet werden müsse.

Nach diesem Referat folgte der Vortrag des »Senior Information Officer United Nations«, Gelbe-Haussen, aus Genf. Er sprach über die Blauhelme, die Friedenstruppe der UNO, und erläuterte dabei die Arbeit der UNO bei Konfliktfällen. Oberst Dr. Heidegger, Kommandeur im VB 53, skizzierte in seinem sehr interessanten Vortrag »Gedanken zur Heimatverteidigung« die gegenwärtige militärische Lage und ging dabei besonders auf innere Bedrohungen wie Sabotage und Terror ein. Er bemängelte dabei den durch die schlechte Personallage unzureichenden Raum- und Objektschutz und stellte mit

einem Blick über die Grenzen die Verteidigungsleistungen unserer Nachbarn (z. B. Schweden und Norwegen) dagegen. Dem Vortrag Heideggers folgte eine lebhaft diskutierte Diskussion. Mit dem Referat Gelbe-Haussens: »Erhaltung des Friedens durch Abrüstung?« fand das wehrpolitische Seminar sein Ende. Während des Seminars hatte die RK Villingen-Schwenningen einen Informationsstand in und vor dem Kurhaus aufgebaut, der zusammen mit einer Filmvorführung des WBK V (Bildstelle) auf reges Interesse der Bevölkerung stieß. Ein Festabend mit 300 Gästen stand am Ende dieses Tages. Am nächsten Morgen bildeten ein Militärkonzert des Musikkorps InfRgt 110 (FR) aus Donaueschingen im Kurpark und ein Empfang durch den Bürgermeister von Bad Dür rheim, Weissenberger, der die Reservisten in jeglicher Weise unterstützt hatte, den Abschluß des Programms.

### G3-Pokal gewonnen

**Walldür n** — Zum dritten Mal hintereinander gewann die RK Walldür n G3-Schießwettbewerb der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost und errang damit den Wanderpokal. 15 Mannschaften mit über 100 Teilnehmern, unter ihnen auch ein US-Team aus Dallau, schossen teilweise sehr beachtliche Ringzahlen: 1. RK Walldür n 190, 2. RK Haßmersheim 178, 3. RK Bödingheim II 153. Bester Einzelschütze war Uffz d.R. Karl Seitz mit 47 Ringen.

## Walldorf vor Eberbach

### Militär-Patrouille »Rund um den Hirschberg«

**Wiesloch (cra)** — In dem waldreichen und schwierigen Gelände im Raum Nussloch-Leimen bewiesen die Reservisten der Kreisgruppe Unterer Neckar West wieder einmal, daß sie in der Lage sind, ihren Mann zu stehen. Bei der von der RK Wiesloch ausgerichteten Militärpatrouille war eine Marschstrecke von 17 km zurückzulegen, wobei unterwegs zehn Stationen mit Kontrollposten anzugehen waren. Auf diesen Stationen war u. a. eine 25 Meter lange Dschungelbrücke zu überwinden. Die Dienstaufsicht hatte Kreisvorsitzender Oberstlt d.R. Ludwig G. Becker (Heidelberg), die Übungsleitung OFw d.R. Manfred Wittmer. Mit der vorausgegangenen Planung und Durchführung war der Gefr d.R. Rolf Lauer beauftragt, beide von der RK Wiesloch. Die Fallschirmsportgruppe des Aero-Clubs Walldorf landete mit

drei Fallschirmspringern auf der Maisbacher Wiese. Zum Übungsende wurde ein Feldgottesdienst von Stadtpfarrer Rensch, StUffz d.R. aus Wiesloch, abgehalten. Zur anschließenden Siegerehrung war auch Bürgermeister Feil aus Nussloch anwesend, durch dessen Unterstützung die Übung erst möglich wurde. Gerät, Verpflegung und Fahrzeuge wurden vom VKK 522 durch HptBtSm Krauth in Zusammenarbeit mit dem OrgLeiter, HptFw a.D. d.R. Schafelberger, zur Verfügung gestellt. Die erfolgreichen Mannschaften und ihre Gruppenführer: 1. Platz und Pokalgewinner: RK Walldorf II unter Führung von Hptm d.R. Berndward Major. 2. RK Eberbach unter Olt d.R. Jürgen Schlager, 3. RK Mannheim II unter Fw d.R. Erich Diez. Die RK Mannheim war Pokalgewinner 1975.

### Marinekameradschaft in Säckingen

**Freiburg (3er)** — Über 60 ehemalige Marinesoldaten gründeten eine Marinekameradschaft am Hochrhein. Der Reservistenbetreuer des KWEA Lörrach, HptBtSm Klingelhöfer, hatte schriftlich eingeladen und begrüßte die Reservisten. KptLt Kratzmann, Jugendoffizier des WBK V, sprach über Konzeption und Aufgaben der Marine. In den Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Peter Grosse, Stellvertreter Hans J. Zabel, Schriftführer Reinhard Nowak, Kassenwart Günter Barde.

## General Reichenberger: Mehr Reservisten zu Planübungen

**Heidelberg (j. I.)** — »Ich werde Weisung geben, daß Reservisten in vermehrtem Maße zu Planübungen und Geländebesprechungen unter restloser Ausschöpfung aller verfügbaren Übungsplätze eingeladen werden.« Das erklärte GenMaj Reichenberger, der Befehlshaber im Territorialkommando Süd, in einem Schreiben an den Landesvorsitzenden Ulmer. Zur Reservistenarbeit betonte der General weiter, daß es vor allem darauf ankomme, das geeignete Führungspersonal zu finden, das in der Lage ist, wehrpolitische Informationen und militärische Förderung so interessant zu gestalten, daß sich viele Reservisten angezogen fühlen.

**Vorstand wiedergewählt Wildbad (F)** — Die vom stellv. Kreisvorsitzenden Fw d.R. Luck geleitete Hauptversammlung ergab bei den Wahlen keine Veränderungen. Wiedergewählt wurden zum RK-Vorsitzenden Uffz d.R. Wolfgang Frey, zum Stellvertreter Gefr d.R. Karl Förschler, zum Schriftführer Fw d.R. Heiner Golz. Die Kassengeschäfte führt Gefr d.R. Klaus Schmid. G. Kloss, G. Fischer, KH. Aberle und W. Wegner fungieren als Beisitzer. Die RK beschloß einen Arbeitseinsatz auf dem Kriegsgräberfriedhof in Wildbad. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens will die RK mit einer Feierstunde an die Öffentlichkeit treten.

## Die Ehefrau als »Co-Pilot«

### Bildersuchfahrt mit Familie

**Schefflenztal (d. I.)** — Bei strahlendem Wetter starteten die Reservisten der RK's Schefflenztal und Kirnau (Adelsheim-Osterburken) zu einer gemeinsamen Bildersuchfahrt, wobei jedoch auch die militärischen Aufgaben nicht zu kurz kamen. So mußte bereits das erste Objekt mit Koordinatenangaben angefahren werden. Bei diesem Sonntagsausflug war die gesamte Familie eingespannt: die Ehefrau hatte die Aufgaben des »Co-Piloten« und mußte sich mit Karten auskennen, die Kinder hielten Ausschau nach den vorgegebenen Aufnahmen, die bekannte Objekte und Motive zeigten. Auch auf den Pfaden der Römer waren die Reservisten, denn es



BEI DER WAFFENKUNDE: Die RK Fahrenbach.

## Badens »UNO« ist aktiv

### MVK in Bödigheim Zwei-Tage-Übung der RK Fahrenbach

**Bödigheim/Fahrenbach** — Der Vorjahressieger, die RK Bödigheim, richtete den MVK der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost, in Reservistenkreisen kurz »UNO« genannt, aus. Unter den 14 Reservistenteams befanden sich auch drei Mannschaften der Garnisonen Hardheim und Walldürn. Sieger wurde die RK Schefflenz, die nach zünftigem Manöverball, zu der auch die Bevölkerung Bödigheims kam, aus den Händen des Kreisvorsitzenden Schick den Wanderpokal in Empfang nehmen konnte. Zur Siegerehrung marschierte im Burghof beim Reservistenheim auch der Spielmannszug Bödigheims auf. Der stellvertretende Ortsvorsteher Schimpf überbrachte die Grüße der Stadt Buchen und des Ortsteils und übergab jeder Mannschaft ein Präsent. StOffz Res Boulanger vom VBK 52

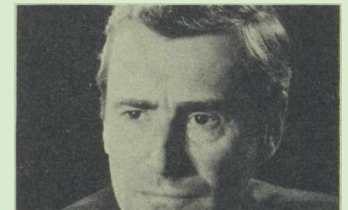
lobte die vorbildliche Ausrichtung des Wettkampfes und zollte auch der Leitung unter Hptm d.R. Malcher ein Lob. Ihre erste Zwei-Tage-Übung in diesem Jahr führte die RK Fahrenbach in den ausgedehnten Wäldern des Seebachtals durch. Von Station zu Station durch Funk weitergeleitet, erkundeten die Marschgruppen Wege und Gelände, entschärften Ladungen an Brücken, trainierten Anwendung von Marschzahl und Bezugspunkt, Handhabung von Waffen und Gerät. Die Übungsanlage von OFw d.R. Kögler forderte den Gruppen aber mehr ab als die Beherrschung militärischer Techniken. In schnellem Wechsel änderte sich die Lage, die Spähtrupps mußten sich dem anpassen und selbständig Entschlüsse fassen. Stützpunkt und Funkzentrale war eine Waldhütte.

### Bronzemedaille für Hptm Koschnike

**Niederstetten** — Hptm Gerhard Koschnike, Standortältester Niederstetten, wurde anlässlich des Kommandowechsels mit der Bronze-Medaille der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Überreichung nahm der Stellvertretende Landesvorsitzende Rappold im Rahmen einer Feierstunde mit Vertretern des Öffentlichen Lebens vor und stellte die besonderen Verdienste Koschnikes bei der Unterstützung der Reservistenarbeit der RK Schrozberg und Oberstetten in den letzten drei Jahren heraus. Der Nachfolger, Oberstlt Joachim Bialas, sicherte die Fortführung der Unterstützung und die Vertiefung der Zusammenarbeit zu.

## FKpt Techel: Kamera ins VBK

**Tübingen (kws)** — Ungewöhnlich für einen Offizier ist nicht nur der Lebenslauf des StOffzRes beim VBK 54 (Tübingen); FKpt Horst Techel, im letzten Krieg bei der Panzertruppe und später im Zivilberuf Filmschnittmeister und Kameramann, sieht nun seine Aufgabe in der engagierten Unterstützung der Reservisten. FKpt Techel (unser Foto) wurde 1924 in Mecklenburg geboren, im Kriegsjahr 1942 zur Panzertruppe eingezogen und war bei der 12. PzDiv im Mittelabschnitt in Rußland eingesetzt. Ende 1943 wurde er schwer verwundet und kehrte im Juni 1945 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück.



Die Nachkriegsjahre brachten für den heutigen Offizier eine interessante Aufgabe an den Schauplätzen der großen Ereignisse. Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau waren seine Stationen als Filmschnittmeister und Kameramann. Ab 1958 war er Filmproduktionsleiter im Bundesdienst und mit der Herstellung von Informations- und Ausbildungsfilm für die Bundeswehr — ganz speziell auch für die Marine — betraut. 1966 erfolgte seine Übernahme in den aktiven Dienst als KptLt mit Verwendung im Marineamt Wilhelmshafen und später beim Führungsstab der Marine. Ende des letzten Jahres trat er die Nachfolge von Oberstlt Reinhold Kremer an, der von Tübingen als StOffzRes zum VBK in Augsburg versetzt wurde. FKpt Techel hat sich in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als StOffzRes in Tübingen schnell das Vertrauen der Reservisten erworben. Sein kontaktfreudiges und hilfsbereites Wesen erleichtern ihm die Eingewöhnung sehr. Er sieht seine Tätigkeit in der Hilfestellung für die Reservisten durch viele persönliche Kontakte und bietet seine beratende Unterstützung an. Er hält auch stets einen kurzen Draht zu den unterstützenden Truppenteilen. Kurz gesagt: hier ist der richtige Mann auf dem richtigen Platz.